

Ottendorfer Zeitung.

Lokalzeitung

für die Ortschaften Ottendorf-Okrilla mit Moritzdorf und Umgegend.

Die „Ottendorfer Zeitung“ erscheint Dienstag, Donnerstag und Sonnabend abends. Bezugspreis vierteljährlich 1 Mark. Durch die Post bezogen 1,20 Mark.

Mit wöchentlich erscheinender Sonntagsbeilage „Illustriertes Unterhaltungsblatt“, sowie der abwechselnd erscheinenden Beilagen „Handel und Wandel“, „Feld und Garten“, „Spiel und Sport“ und „Deutsche Mode“.

Annahme von Inseraten bis vormittag 10 Uhr. Inserate werden mit 10 Pf. für die Spalte berechnet. Tabellarischer Satz nach besonderem Tarif.

Druck und Verlag von Hermann Kühle in Groß-Okrilla. für die Redaktion verantwortlich Hermann Kühle in Groß-Okrilla.

Nr. 95.

Sonntag, den 9. August 1903.

2. Jahrgang.

Bekanntmachung.

Aus Anlaß der Sonntag, den 9. August stattfindenden Militärvereins-Fahnenweihe ist der Verkauf in Geschäftsläden von früh 7—8 Uhr und von vormittags 11—8 Uhr abends ausschließlich des Nachmittagsgottesdienstes gestattet.
Groß-Okrilla, den 8. August 1903.

Der Gemeindevorstand. Kühn.

Vertliches und Sächliches.

Ottendorf-Okrilla, 8. August 1903.
— Heute Sonnabend abend findet im Gasthof „zum Hirsch“ zur Feier des Geburtstages Sr. Maj. des Königs Georg ein Kommerz statt.
— Zu einem schönen Feste dürfte sich, den getroffenen Vorbereitungen nach, die morgen stattfindende Fahnenweihe des Königl. Sächs. Militärvereins Ottendorf-Okrilla gestalten. Die Anmeldung zur Beteiligung seitens auswärtigen Vereinen ist, wie auch zu erwarten war, eine zahlreiche gewesen. Noch in den letzten Tagen meldeten sich mehrere Vereine zur Beteiligung an, und werden voraussichtlich 21 Fahnen im Besitze vertreten sein. Noch einmal sei die gebührende Einwohnerschaft um Schmückung und Beflaggen der Häuser gebeten. Zum guten Gelingen des Festes wäre aber vor allem schönes Wetter zu wünschen.

— Aus Anlaß des Geburtstages Sr. Maj. des Königs sind eine große Anzahl von Orden, Medaillen und Ehrenzeichen verliehen worden. Unter anderem wurden dem Superintendenten Kaiser in Kadoburg das Ritterkreuz 1. Klasse vom Verdienstorden, dem Bahnhofsinspektor 1. Klasse Kühn in Arnsdorf das Ritterkreuz 2. Klasse vom Albrechtsorden, sowie dem Förster Wag in Baunitz das Albrechtskreuz verliehen.
— Ein Komet ist jetzt am Abendhimmel zu sehen. Er bewegt sich durch das Sternbild des Großen Bären oder des Großen Himmelswagens.

— Viele Obstgärtner sind der irrigen Ansicht, daß sie berechtigt seien, eine sofortige Pfändung (Weißkraut) beim Vortreffen der Erntehilfe von Obst verlangen zu können. Dies ist jedoch gesetzlich unzulässig, vielmehr muß Anträge zur Bestrafung bei der zuständigen Behörde gestellt werden.

— Schreibung von Ortsnamen. In der Frage, ob die neue Rechtschreibung auch auf Schreibweise von Ortsnamen auszuweiten ist, hat laut Nat.-Ztg. das Reichspostamt gemeinsam mit der preussischen Eisenbahnbeförderung entschieden, daß grundsätzlich diejenige Schreibweise angewendet wird, welche die maßgebende politische Behörde für die Ortsnamen festgelegt hat. Es wird somit zum Beispiel an der Schreibweise Klingenthal solange festgehalten, bis etwa die Behörden eine veränderte Schreibweise bestimmen.

— Den Bahnhofswirten der Sächsischen Staatsbahnen ist es künftig nicht mehr gestattet, Waren-Automaten dritter Personen in den erpachteten Wirtschaften aufstellen zu lassen. Nur ihnen selbst gehörige Automaten mit Gegenständen, die zu ihrem Wirtschaftsbetriebe gehören (einschließlich Ansichtspostkarten) dürfen aufgestellt werden.

— Mit Rücksicht auf den wahrnehmbaren besseren Geschäftsgang auf unseren Staatsbahnen werden, wie der „Vogel. Anz.“ hört, daselbst Erhebungen gepflogen, ob man die l. H. herabgesetzten Arbeiterlöhne für Neuanzunehmende nicht wieder erhöhen kann.

— Kloßsche Königswald. Morgen Sonntag findet bei günstiger Witterung an Stelle des Gottesdienstes im Gotteshaus ein „Waldfestgottesdienst“ in dem neugegründeten Park statt. Er beginnt früh 9 Uhr.

— Dresden. Wie der Aufsichtsrat der Aktien-Gesellschaft Risikofonds dem „Dred. Anz.“ mitteilt, ist auf Beschluß der Staatsanwaltschaft Herr Direktor Bauer wieder auf freien Fuß gesetzt worden.

Blüsch und Lehmann, die in einer Villa am Körnerweg eingebrochen und sich mit Waffen zur Wehr gesetzt hatten, eine Geldbelohnung von 80 Mark.

Weinböckl. Vor einigen Tagen machte sich ein hiesiger älterer Privatist an einem in der Baumgartenstraße stehenden Tankwagen der Deutsch-Amerikanischen Petroleum-Vereinigung zu schaffen und drehte aus Übermut oder Neugierde den Hahn auf. Da er aber das Schließen des Hahnes nicht verstand, so liefen 20 Liter Petroleum auf die Straße. Als der Geshirfführer zurückkam, wollte sich der Täter schleunigst entfernen, doch wurde er zurückgehalten und sein Name festgestellt.

Kadeburg. Seine Majestät der König hat allergnädigst geruht Herrn Dr. med. Richter über den Titel und Rang als Sanitätsrat, sowie dem Gutsbesitzer Klingner in Bärwalde, ferner den Straßenwärtern Rothke in Steinbach und Schröder in Verbißdorf das Allgemeine Ehrenzeichen zu verleihen. Diese Auszeichnungen wurden durch Herrn Amtshauptmann Dr. Uhlemann, und zwar dem Ersteren in Gegenwart des Herrn Stadtrat Döring, eröffnet bez. überreicht.

Eisenberg-Moritzburg. Ein recht lebhafter Verkehr fand am Montag auf dem hiesigen Hofmarkt statt, es waren demselben 632 Pferde zugeführt worden. Dem Viehmarkt waren 114 Stück Rinder zugetrieben worden; man konnte auch hier schöne starke Tiere wahrnehmen, der Verkauf schien ebenfalls gut von statten zu gehen. Der Schweinemarkt wies 210 Stück Käufer und Ferkel auf, welche fast sämtlich verkauft wurden. Für einen Käufer wurden 28 bis 43 Mark und für ein paar Ferkel 23 bis 35 Mark gezahlt. Der Krammarkt wurde durch den eintretenden Regen etwas beeinträchtigt, sodas der Verkehr dadurch abgeschwächt war.

Großenhain. Von einem tödlich verlaufenden Unfall wurde gestern früh die circa 30 Jahre alte Ehefrau des in Reinhold Walferschen Hause an der Berliner Straße wohnenden und beschäftigten Herrn Stellmachers Härtig betroffen. Beim Kochen des Kaffees auf einem Spirituslocher hat aller Wahrscheinlichkeit nach die Frau aus einer Flasche Spiritus in den Kocher nachgegossen, ehe die Flamme völlig erloschen gewesen ist. Die Flasche ist explodiert und der umhersprühende brennende Spiritus setzte die leichte Morgenkleidung der Frau in Brand. Die Unglückliche erlitt schwere Brandwunden am ganzen Körper. Vom Kopfe bis zum Fuße zeigten sich Wunden und die Unglückliche hatte große Schmerzen auszustehen. Auch der Gemann, der zu Hilfe eilte und die Wunden löschen wollte, zog sich Brandwunden an der linken Hand zu. Die Verletzte mußte nach Anordnung des Arztes im Laufe des Vormittags dem hiesigen Krankenhaus zugeführt werden. Doch war alle Hilfe vergebens; mittags 1/2 12 Uhr ist sie ihren Verletzungen erlegen.

Großenhain. Scharfschützen der Feldartillerieregiment Nr. 12 und 48 wird Dienstag und Mittwoch abgehalten in dem unweit Kadoburg liegenden Gelände, das von Niederödern, Oberödern, Freiteldorf, Damm-Mühle, Thienberg und Löyschen begrenzt wird. Die Feuerstellung befindet sich westlich von Oberödern. Das im Gefahrenbereich liegende Gelände wird an beiden Tagen von früh 8 Uhr bis mittags 1 Uhr gesperrt und es darf in der gedachten Zeit sich niemand in dem abgesperrten Bezirke aufhalten. Zuwiderhandlungen werden bestraft.

Dreßden. Gegenwärtig werden an der preussischen Grenze von einem Oberleutnant des sächsischen Generalstabes Aufnahmen über die Höhen der Wege und sonstige Zeichnungen gemacht. Herr Oberleutnant war zuletzt in Ling b. D. mit dieser militärischen Arbeit beschäftigt. — Bei dem am Montag abgehaltenen Wochenschweinemarkt hatten sich wieder viele

Käufer aus der Umgegend eingefunden. Das Paar Ferkel kostete 25—28 Mark. Nach Käuferseiner war wenig Nachfrage.
Trebantz. Auf einem hiesigen Gute ist jetzt ein Kienochse gezüchtet worden, der das ungewöhnliche Gewicht von 25 Zentnern hat. Der Bulle ist Oldenburger Rasse.
Döbeln. Großes Herzleid hat ein 15 Jahre alter Wirtschaftsgeselle aus Wugschwitz seinen Eltern dadurch bereitet, daß er, nachdem er einen Koffer erbrochen und aus demselben 600 Mark entwendet hatte, mit seinem Weirad aus der elterlichen Wohnung flüchtig wurde. Der besümmerte Vater setzte von dem Vorfall die Polizei in Kenntnis und dieser gelang es sehr bald des jugendlichen Ausreißers habhaft zu werden. Für das Geld hatte sich der Bursche ein Motorweirad gekauft.
Leipzig. Dem 17 Jahre alten Privat-schüler Hermann Ronneberger groutte vor Ablegung des Einjährig-Freiwilligen-Examen, zu dem er sich angemeldet hatte, und er zog seine Anmeldung deshalb zurück. Um aber seine Eltern zu täuschen, wollte er sich die erforderlichen Zeugnisse selbst herstellen, er bestellte deshalb bei einem Drucker Formulare für die bestandene Prüfung, bei einem Graveur einen Stempel der Kgl. Prüfungskommission und fälschte mehrmals in seinen Briefen die Namen der Beamten der Kgl. Kreisoberprüfungs-kommission. Dem Stempelschneider kam die Sache verdächtig vor und auf seine Anzeige hin erfolgte die Verhaftung des Leichtsinrigen, welcher mit 6 Wochen Gefängnis belegt wurde.
Bad Duppelsdorf. Der Bäcker des „Cafés Stahlquelle“ hiersebst, Bräuner mit Namen, ist, wie die „Reichen Nachr.“ melden, mit Familie unter Mitnahme seiner Habsgüter plötzlich verschwunden, ohne seine zahlreichem Gläubiger zu befriedigen. Das Café ist seit Montag früh geschlossen.
Eibenstock. Am Montag abend wurde in Carlsfeld durch Blitzschlag das Boh- und Stampfwerk der Glasbläserwerke daselbst zerstört. Durch das überspringende Feuer wurden auch die Glaschleiferei und einige Andauten vernichtet. In den übrigen Teilen des Glasbläserwerkes ist der Betrieb ungestört.
Blauen. Der Sycral-Quadrat hier, der mit seinem einzigen Wagen in einer Spannweite von 90 Metern das erste derartige Kunstbauwerk der Erde wird, wird dadurch um 13000 Mark teurer, daß man auf Bergwerks-schächte am südlichen Widerlager der Brücke gestossen ist, die sorgfältig ausgemauert werden mußten. Wegen die Haltbarkeit und Sicherheit der Brücke waren übrigens Bedenken laut geworden, sie sind jedoch durch ein Gutachten des königl. Baurats Professor Lucas von der technischen Hochschule in Dresden für völlig ungegründet erklärt worden.
Blauen i. V. Der „Vogel. Anz.“ meldet: Donnerstag früh hat ein Großfeuer einen Teil der vierstöckigen Geißelschen Papierfabrik hier vernichtet. Der Schaden ist beträchtlich, der Betrieb jedoch nicht gestört.
Tiefenbrunn i. V. In der an der bayrischen Grenze bei Spielberg befindlichen Kiesgrube verunglückte vor einigen Tagen der Gutsbesitzer Johann Richter, welcher mit seiner Frau dort arbeitete, während das 4-jährige Söhnchen in der Nähe des Arbeitsplatzes mit Steinen spielte. Plötzlich brach eine stark unterhöhlte Kieswand herein und verschüttete alle drei Personen. Die Frau und der kleine Knabe waren sofort tot; Richter starb zwei Tage nach dem Unfälle.
Bodenbach. In der letzten Freitag statt-gefundenen Sitzung teilte der Vorsitzende Herr Bürgermeister Ferd. Dittsch unter anderem mit, daß die Regierung zum Wiederaufbau der im Jahre 1797 durch Hochwasser weggerissenen Landungsstelle der sächsisch-böhmischen Dampfschiffahrtsgesellschaft einen Beitrag von 10000 Kronen bewilligt hat.